

Inhaltsverzeichnis

Teil 1: Die Entwicklung der Gesellschafterklage	1
I. Einführung	1
II. Problemaufriss.....	2
A. Abgrenzung der Individualrechte von den Minderheitenrechten.....	2
B. Beschlüsse des 63. Deutschen Juristentages	2
C. Grundkonflikt der Gesellschafterklage.....	3
III. Historische Entwicklung der Gesellschafterklage	4
A. Die <i>actio pro socio</i> im römischen Recht	4
1. Die "societas " des römischen Rechts	4
2. Vergleich der <i>actio pro socio</i> des römischen Rechts mit der Gesellschafterklage der heutigen Zeit	5
3. Ergebnis	7
B. Die Gesellschafterklage in den Motiven zum BGB	7
C. Die Gesellschafterklage bei der Reform des GmbHG	9
D. Die Gesellschafterklage bei der Entstehung des Aktiengesetzes.....	11
E. Zwischenergebnis.....	13
IV. Entwicklung in den einzelnen Gesellschaftsformen.....	14
A. Entwicklung in den Personengesellschaften	14
1. Entwicklung in der Rechtsprechung	14
a) Reichsoberhandelsgericht (ROHG)	14
b) Reichsgericht.....	15
c) Bundesgerichtshof (BGH).....	16
2. Entwicklung in der Literatur	17
3. Zwischenergebnis.....	18
B. Die Stille Gesellschaft.....	18
1. Entwicklung in der Rechtsprechung	18
2. Entwicklung in der Literatur	19
C. Die Kapitalgesellschaften	20
1. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	20

a)	Reichsgericht.....	20
b)	BGH	20
c)	Entwicklung in der Literatur	23
2.	Die Aktiengesellschaft	23
a)	ROHG und Reichsgericht	23
b)	BGH	25
c)	Entwicklung in der Literatur	27
3.	Die eingetragene Genossenschaft	28
4.	Ergebnis	29
D.	Zwischenergebnis.....	29
V.	Gesetzliche Regelung der Gesellschafterklage im deutschen Recht	29
A.	Regelungsbereich des § 309 AktG	30
B.	Voraussetzungen des Einzelklagerechts nach § 309 Abs. 4 AktG	31
C.	Zwischenergebnis.....	31
VI.	Die Entwicklung der Gesellschafterklage in anderen Rechtssystemen	32
A.	Die Derivative Suit des anglo-amerikanischen Rechts	32
1.	Überblick	32
2.	Geschichte der derivative suit.....	33
3.	Rechtsquellen der derivative suit.....	34
4.	Abgrenzung der derivative suit von anderen Klagearten - insbesondere von der direct suit	34
a)	Direct Suit (Individual Suit)	35
b)	Abgrenzung der Direct Suit von der Derivative Suit.....	35
5.	Der Trustgedanke.....	36
6.	Die dogmatische Einordnung der Derivative Suit	37
a)	Theorie des eigenen Anspruchs des Gesellschafters.....	37
b)	Theorie von der Doppelnatur	37
7.	Die Voraussetzungen der derivative suit	38
a)	Klagebefugnis.....	39
b)	Klagegegner	40
c)	Leistung an die Gesellschaft	41
d)	Ausschöpfung der gesellschaftsinternen Möglichkeiten	41
(1)	Inhalt der Aufforderung.....	42
(2)	Aufforderung an den board of directors	42

(3) Die Independent Board Committees.....	43
(4) Anrufung der Hauptversammlung.....	43
(5) Folge der Verletzung des demand-Erfordernisses	44
e) Die Sicherheitsleistung	44
8. Rechtskraftwirkung eines Urteils bei der Derivative Suit	45
B. Ergebnis	45
VII. Vergleich der Regelungen des deutschen Rechts mit denen des amerikanischen Rechts	46
VIII. Ergebnisse des ersten Teils	46

Teil 2: Die rechtsformübergreifende Gesellschafterklage – Rechtsgrundlage und materielle Voraussetzungen 48

I. Sozialansprüche der Gesellschaft	48
A. Individuelle Ansprüche des einzelnen Gesellschafters.....	48
1. Abgrenzung des Individualschadens von einem Reflexschaden.....	49
2. Individualschaden durch Verletzung von Mitgliedschaftsrechten.....	49
3. Die actio negatoria.....	50
4. Zwischenergebnis.....	51
B. Anspruchsinhaberschaft der Gesellschaft	51
1. Die Gesellschaft bürgerlichen Rechts als Anspruchsinhaber	51
2. Die stille Gesellschaft	54
a) Grundkonstellation der stillen Gesellschaft.....	54
b) Die mehrgliedrige stille Gesellschaft.....	55
c) Zwischenergebnis.....	57
C. Ansprüche der Gesellschaft	57
1. Gesellschaftsinterne Ansprüche	57
2. Gesellschaftsansprüche gegen Dritte.....	57
3. Problem: Drittbeziehungen bei der eingetragenen Genossenschaft.....	58
a) Dogmatische Einordnung der Fördergeschäftsbeziehungen	58
b) Stellungnahme.....	59
c) Ergebnis	60
D. Zwischenergebnis.....	60

XII

II.	Anspruchsgegner der Gesellschaftsansprüche	60
A.	Organmitglieder	60
1.	Problemaufriss.....	60
2.	Stellungnahme.....	61
a)	Historische Gesichtspunkte	61
b)	Systematische Gesichtspunkte.....	62
c)	Teleologische Gesichtspunkte.....	62
(1)	Notwendigkeit einer Ausdehnung der Gesellschafterklage	62
(2)	Problem des Querulantentums	63
(3)	Durchbrechung der Zuständigkeitsordnung.....	63
3.	Zwischenergebnis.....	64
B.	Fremdorganmitglieder	64
C.	Gesellschaftsforderungen gegen Dritte	65
1.	Diskussionstand in der Rechtsprechung	65
2.	Diskussionsstand in der Literatur.....	66
3.	Stellungnahme.....	67
a)	Historische Gesichtspunkte	68
b)	Systematische Gesichtspunkte.....	69
c)	Teleologische Erwägungen	69
4.	Zwischenergebnis.....	72
D.	Ergebnis	72
III.	Inhalt und Geltendmachung von Gesellschaftsansprüchen.....	72
A.	Mögliche Anspruchsinhalte einer Gesellschafterklage	73
1.	Anspruch auf Leistung der Einlage.....	73
2.	Anspruch auf Schadensersatz in Geld	73
3.	Anspruch auf Handlung oder Unterlassen.....	73
4.	Zwischenergebnis.....	74
B.	Zuständigkeitenverteilung.....	74
1.	Anspruch auf Leistung der Einlage.....	74
a)	Personengesellschaften	74
b)	Die GmbH.....	75
c)	Die Aktiengesellschaft	75
d)	Die Genossenschaft	75

XIII

2.	Anspruch auf Schadensersatz in Geld	76
a)	Personengesellschaften	76
(1)	Ansprüche gegen Gesellschafter.....	76
(a)	Gedanke des § 46 Nr. 8 GmbHG	77
(b)	Gedanke des § 113 Abs. 2 HGB	77
(c)	Gedanke des § 116 Abs. 2 HGB	77
(d)	Zwischenergebnis.....	78
(2)	Ansprüche gegen Geschäftsführer	78
(3)	Zwischenergebnis.....	79
b)	Die GmbH.....	79
(1)	Regelung des § 46 Nr. 8 GmbHG.....	79
(2)	Entsprechende Anwendung des § 46 Nr. 8 GmbHG	80
c)	Die Aktiengesellschaft	81
(1)	Ansprüche gegen Aktionäre	81
(2)	Ansprüche gegen Vorstandsmitglieder.....	81
(a)	Geltendmachung der Ansprüche durch den Aufsichtsrat	81
(b)	Geltendmachung der Ansprüche aufgrund eines Beschlusses der Aktionäre	82
(3)	Ansprüche gegen Aufsichtsratsmitglieder	82
d)	Die Genossenschaft	83
3.	Anspruch auf Handeln oder Unterlassen.....	83
a)	Personengesellschaften	84
b)	Die GmbH.....	84
c)	Die Aktiengesellschaft	84
d)	Die Genossenschaft	84
4.	Zusammenfassung	85
C.	Bedürfnis für eine ergänzende Regelung	86
1.	Gesellschaftsformübergreifendes Bedürfnis	86
2.	Fehlen des Bedürfnisses aufgrund von Sonderregelungen	87
a)	Ausschluss in der Aktiengesellschaft aufgrund der besonderen Rege- lung der §§ 309 IV, 310 IV, 317 IV, 318 IV AktG	87
b)	Ausschluss aufgrund des § 147 AktG.....	88

IV.	Rechtsgrundlage der Gesellschafterklage	89
A.	Der Diskussionsstand	89
B.	Der Meinungsstand bei den Personengesellschaften.....	90
1.	Eigener Anspruch des Gesellschafters.....	90
a)	Bestandteil der gesellschaftsvertraglich getroffenen Vereinbarung	90
b)	Anknüpfung an die Konstellation des Vertrages zugunsten Dritter.....	91
c)	Notwendige Folge der Mitgliedschaft.....	92
d)	Parallelen zu §§ 432, 2039 BGB	92
(1)	Direkte und analoge Anwendung des § 432 BGB	92
(2)	Analoge Anwendung des § 2039 BGB	93
(3)	Analoge Anwendung der §§ 432, 2039 BGB	93
2.	Die Gesellschafterklage als Prozeßstandschaft	93
a)	Gedanke eines Mitverwaltungsrechts als Ermächtigung	93
b)	Die Gesellschafterklage als Ergebnis gewohnheitsrechtlicher Anerken- nung	94
c)	Die Gesellschafterklage als Kontrollrecht	94
3.	Zwischenergebnis.....	94
C.	Der Meinungsstand bei der GmbH	94
1.	Eigener Anspruch des klagenden Gesellschafters als Grundlage der Gesellschafterklage	95
a)	Deliktsrechtlicher Lösungsansatz	95
(1)	§ 823 Abs. 1 BGB.....	95
(2)	§ 823 Abs. 2 BGB i.V.m. § 43 GmbHG.....	96
b)	Gesellschafterklage als Folge der Mitgliedschaft.....	97
c)	Übernahme personengesellschaftsrechtlicher Elemente.....	97
d)	Treuepflicht zwischen den Gesellschaftern	98
2.	Die Gesellschafterklage als Fall der Prozeßstandschaft	98
a)	Rechtsbeziehungen der Gesellschafter untereinander	98
b)	Rechtsgedanke einer stillschweigenden Ermächtigung.....	99
c)	Schutzfunktion der Prozeßstandschaft als dogmatische Grundlage.....	100
d)	Analogie zum Aktienrecht	100
e)	Auslegung des Gesellschaftsstatuts	101
f)	Rechtsgedanke eines Mitverwaltungsrechts als Ermächtigung	101
g)	Gesellschafterklage als Notgeschäftsführungsrecht oder Kontrollrecht.....	101
D.	Meinungsstand bei der Aktiengesellschaft	102

1.	Eigener Anspruch des klagenden Gesellschafters	102
2.	Die Gesellschafterklage als Fall der Prozeßstandschaft	102
E.	Meinungsstand bei der Genossenschaft	103
F.	Stellungnahme.....	103
1.	Zur These von einem eigenen Anspruch des klagewilligen Gesellschafters	103
a)	Zu den Meinungen bei den Personengesellschaften.....	103
(1)	Zur Theorie des Bestandteils der gesellschaftsvertraglich getroffenen Vereinbarung.....	105
(2)	Zur Theorie von der Anknüpfung an die Konstellation des Vertrages zugunsten Dritter	105
(3)	Zur Theorie von der notwendigen Folge der Mitgliedschaft.....	106
(4)	Zur Theorie von der direkten oder analogen Anwendung des § 432 BGB	106
(5)	Zur Theorie von der direkten oder analogen Anwendung des § 2039 BGB	107
(6)	Zwischenergebnis.....	108
b)	Zu den Meinungen bei der GmbH	108
(1)	Zur Theorie vom deliktsrechtlichen Schutz der Mitgliedschaft.....	109
(2)	Zur Theorie vom faktischen Geschäftsführer.....	109
(3)	Zur Theorie vom Ausfluss aus der Mitgliedschaft	110
(4)	Zur Theorie von der Übernahme personengesellschaftsrechtlicher Elemente	110
(5)	Zur Theorie von der Treuepflicht zwischen den Gesellschaftern	111
c)	Zu der Meinung bei der Aktiengesellschaft.....	111
d)	Zwischenergebnis.....	112
2.	Zur These von einem fremden Anspruch des klagenden Gesellschafters.....	112
a)	Zu den Meinungen bei den Personengesellschaften.....	112
(1)	Zu der Theorie vom Mitverwaltungsrecht	112
(2)	Zu der Theorie von der gewohnheitsrechtlichen Anerkennung.....	112
(3)	Zur Theorie von dem Kontrollrecht	112
b)	Zu den Meinungen bei der GmbH	112
(1)	Zur Theorie von Rechtsbeziehungen der Gesellschafter untereinander....	112
(2)	Zur Theorie vom Rechtsgedanken einer stillschweigenden Ermächtigung	113
(3)	Zur Theorie von der Schutzfunktion der Prozeßstandschaft.....	113
(4)	Zur Theorie von der doppelten Analogie zum Aktienrecht.....	113

(5) Zur Theorie von der Auslegung des Gesellschaftsstatuts und zur Theorie eines Mitverwaltungsrechts	115
(6) Zur Theorie als Notgeschäftsführungsrecht und als Kontrollrecht	115
c) Zur Meinung bei der Aktiengesellschaft.....	115
d) Zwischenergebnis.....	115
3. Abwägung der beteiligten Interessen	116
a) Die beteiligten Interessen.....	116
(1) Interessen der Gesellschaft.....	117
(2) Interessen des klagewilligen Gesellschafters	117
(3) Abwägung.....	117
b) Zwischenergebnis.....	118
4. Abhängigkeit der Gesellschafterklage vom Mitgliedschaftsbegriff	118
a) Arten der Mitgliedschaft.....	118
(1) Dualistischer Mitgliedschaftsbegriff	119
(2) Monistischer Mitgliedschaftsbegriff.....	119
(3) Zwischenergebnis.....	120
b) Inhalt der Mitgliedschaft.....	120
5. Eigener Lösungsansatz	121
a) Dogmatische Grundlage	121
b) Prozessuale Geltendmachung.....	122
(1) Möglichkeit der gewillkürten Prozeßstandschaft.....	122
(2) Möglichkeit der gesetzlichen Prozeßstandschaft.....	124
c) Zwischenergebnis.....	125
G. Ergebnis	126
V. Subsidiarität der Gesellschafterklage	126
A. Anrufung der zuständigen Organe.....	126
1. Anrufung der Hauptversammlung gemäss § 46 Nr. 8 GmbHG	127
2. Problemaufriss.....	128
3. Stellungnahme.....	128
4. Umfang des Beschlusserfordernisses	129
a) Gesellschafter als Anspruchsgegner.....	130
b) Durchsetzung von Beitragsansprüchen.....	130

c)	Die zweigliedrige Gesellschaft.....	131
5.	Rechtsfolgen eines Beschlusses gemäss § 46 Nr. 8 GmbHG.....	131
6.	Rechtsbehelfe gegen fehlerhafte Beschlüsse nach § 46 Nr. 8 GmbHG.....	131
a)	Erfordernis einer Anfechtungsklage.....	132
b)	Rechtsfolgen einer erfolgreichen Anfechtungsklage.....	133
c)	Gesellschafterklage verbunden mit der Anfechtungs- und Feststellungs-klage	134
(1)	Problemerörterung.....	134
(2)	Zulässigkeit der Verbindung	135
(3)	Prozessuale Stellung der Beteiligten.....	135
(a)	Notwendige Streitgenossenschaft gemäss § 62 ZPO	135
(b)	Einfache Streitgenossenschaft gemäss §§ 59, 60 ZPO	136
(4)	Zwischenergebnis.....	137
7.	Verweigerung des Beschlusses durch die Gesellschafterversammlung....	138
a)	Klage auf Beschlussfassung	138
b)	Feststellungsklage verbunden mit der Gesellschafterklage.....	138
c)	Gesellschafterklage	138
d)	Zwischenergebnis.....	139
8.	Beschlusserfordernis als Voraussetzung der Gesellschafterklage in anderen Gesellschaftsformen.....	139
B.	Ergebnis	140
VI.	Schranken der Gesellschafterklage.....	141
A.	Die Treuepflicht	141
B.	Ausschluss der Gesellschafterklage aufgrund Gesellschaftsvertrages oder Satzung	142
C.	Ausschluss aufgrund Gesellschafterbeschlusses.....	143
D.	Ausschluss der Gesellschafterklage aufgrund von Verfügungen der Ge-sellschaft	143
1.	Wirksame Verfügungen der Gesellschaft	143
2.	Unwirksame Verfügungen der Gesellschaft	145
E.	Zwischenergebnis.....	145

Teil 3: Die Geltendmachung eines Anspruchs der Gesellschaft mittels der Gesellschafterklage.....	146
I. Voraussetzungen der Gesellschafterklage	146
A. Der Anspruchsinhaber.....	146
B. Die Anspruchsgegner	146
C. Anspruchsinhalt	146
D. Leistung an die Gesellschaft	147
1. Sonderfall: Die in Liquidation befindliche Gesellschaft	147
a) Zulässigkeit der Gesellschafterklage im Liquidationsstadium.....	147
b) Beschlusserfordernis im Liquidationsstadium.....	148
c) Zahlung an die Gesellschaft	149
2. Ergebnis	150
E. Wirkung der Gesellschafterklage.....	150
II. Prozessuale Fragen	150
A. Klagebefugnis.....	150
1. Prozessführungsbeifugnis	150
2. Fortbestehen der Gesellschafterstellung	151
a) Gesellschafterwechsel.....	151
b) Ausscheiden des Gesellschafters ohne Rechtsnachfolger.....	152
B. Klagefrist	154
1. Sinn und Zweck des § 246 Abs. 1 AktG	154
2. Übertragung des Fristfordermisses auf die Gesellschafterklage	155
C. Beweislast	156
D. Rechtskrafterstreckung.....	157
1. Rechtskrafterstreckung der Anfechtungs- und Feststellungsklage	157
2. Rechtskrafterstreckung der Gesellschafterklage	157
a) Problemaufriss.....	157
b) Stellungnahme.....	158
(1) Systematische Erwägungen	158
(2) Teleologische Erwägungen	159
(a) Verfügungsbeifugnis des Klägers als Indiz.....	159
(b) Interessenkolлизion in den möglichen Falkonstellationen	160

XIX

(i)	Obsiegen des klagenden Gesellschafters	160
(ii)	Unterliegen des klagenden Gesellschafters	161
c)	Ergebnis	162
E.	Einrede der Rechtshängigkeit.....	162
F.	Einwendungen und Einreden des verpflichteten Gesellschafters aus dem Gesellschaftsverhältnis.....	163
G.	Prozesskosten.....	163
1.	Problemaufriss.....	163
2.	Stellungnahme.....	164
3.	Zusammenfassung.....	164
 Teil 4: Übertragung der entwickelten Kriterien auf den Verein.....		165
I.	Bedürfnis für eine Gesellschafterklage	165
II.	Übertragung der gewonnenen Ergebnisse	166
III.	Ergebnis	168
 Teil 5: Endergebnis.....		169